

Sanierung von Fenstern und Turm noch 2002

Obernkirchen. „Die Renovierung der Stiftskirche wird eine kostspielige Angelegenheit.“ Da machen sich Pastor Herbert Schwiegk und der Kirchenvorstand nichts vor. 750 000 Euro sind veranschlagt. Beide sind dankbar für jede Spende – und für Initiativen wie die von Schütte-Chor-Leiter Jürgen Schütte, der ein Benefizkonzert organisierte. Die Gemeinde hat dafür ihren jährlichen Gemeindefesttag in abgewandelter Form um ein paar Wochen vorgezogen.

Bereits im Dezember regte Fördervereinsmitglied Schütte an, ein Benefizkonzert mit verschiedenen Obernkirchener Chören zu geben. Herausgekommen ist ein buntes Gemeindefest, das um 13 Uhr mit einem Gottesdienst in der Stiftskirche unter Mitwirken des Jugendchores der Gemeinde begann. Im Anschluss gab es Kaffee und Kuchen im Trafohaus und Stände vor dem Kirchengebäude. Der Förderverein stellte sich vor, bot eine Kirchenführung an und erläuterte dabei die nächsten Schritte der anstehenden Kirchenrenovierung. Außerdem stellten die Kindergottesdienst-Kinder selbst gebaute Lokomotiven zum Verkauf – dieser Erlös ist ausnahmsweise nicht für die Renovierung der Kirche, sondern für das Patenkind in der Hildesheimer Blindenmission bestimmt. Die Gemeindebücherei bot einen Literaturflohmarkt an, die Frauen des Besuchsdienstes informierten über ihre ehrenamtliche Gemeindefestarbeit.

Keine Zeit für Langeweile also bis zum Benefizkonzert um 16.30 Uhr. Rund 200 Musikbegeisterte lauschten den Obernkirchener Chören. Der evangelische Kirchenchor St. Marien unter der Leitung von Regina Ackmann eröffnete das Konzert mit dem Lied „Musica, die ganz lieblich Kunst“ von Johann Jeep. Es folgten der Auftritt des katholischen Kirchenchores St. Caecilia unter der Leitung von Antje Kronenberg, des Männergesangsvereins unter der Leitung von Hubertus Böer sowie des Schütte-Chores. Zu hören waren sowohl geistliche als auch weltliche Lieder. Abgerundet wurde das Programm durch die Solistin Beate Josten (Mezzosopran) und Matthias Neumann aus Rinteln an der Orgel. Den Abschluss bildete das Lied „Lobe den Herren“ von Johann Sebastian Bach, das gemeinsam gesungen wurde. Die Kollekte am Ausgang kommt in voller Höhe der Renovierung der Stiftskirche zugute. Besonders erfreut über den Verlauf des Konzertes zeigte sich Pastor Schwiegk. Es erfülle ihn mit Stolz, dass ein Konzert mit ausschließlich Obernkirchener Chören zustande gekommen sei. „Wir mussten niemanden einfliegen.“ Den Kostenanteil für die Renovierung, den die Kirche selbst übernehmen muss, hat der Kirchenvorstand auf rund 750 000 Euro geschätzt. „Wir hoffen, einen Teil aus Spenden finanzieren zu können.“ Und den spendablen Förderern soll im Gegenzug auch wieder etwas geboten werden. Es werden bereits weitere Ideen für Benefiz-Veranstaltungen „ausgeheckt“, sagte Schwiegk. Konkretes stehe aber noch nicht fest. Eine große finanzielle Hilfe sei außerdem die Gründung des Fördervereins, dessen Mitgliederbeiträge der Renovierung zugute kommen.

Als nächstes Projekt werden die Kirchenfenster erneuert: Kosten rund 100 000 Euro. „Glücklicherweise sind das Dach und die Heizungsanlage in einem guten Zustand“, berichtete Schwiegk. Wenn das neueste Gutachten über die bedrohlichen Risse im Kirchturm vorliegt und die Ursache endgültig geklärt ist, soll die Sanierung des Turms noch in diesem Sommer beginnen.

Der Kirchenvorstand hat nach unserem jüngsten Bericht über die bislang ergebnislose Suche nach einem zweiten Pastor darauf hingewiesen, dass nicht der Kirchenvorstand das Pfarrhaus in Krainhagen verkauft habe, sondern der private Eigentümer. Zum Verkauf des alten Pfarrhauses von Pastor Müntinga habe sich der Kirchenvorstand aus wirtschaftlichen Gründen entschieden, weil es dringend renovierungsbedürftig war. Es solle nicht der Eindruck entstehen, die Gebäudewirtschaft des Kirchenvorstandes habe verschuldet, dass Obernkirchen so lange auf die Besetzung der zweiten Pfarrstelle warten müsse. Die Bewerber, die sich bisher auf die Stelle gemeldet hatten, konnten sich nicht damit anfreunden, in das Obergeschoss des Gemeindezentrums „Rote Schule“ zu ziehen.

© Schaumburger Nachrichten, 18.06.02 (maw)